

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0076/2012
Auskunft erteilt:
Frau Landenberger
Ruf:
492-5876
E-Mail:
Landenberger@stadt-muenster.de
Datum:
27.01.2012

Betrifft

Antrag der CDU-Fraktion Nr. A-R/0074/2011 "Arbeit des Mehrgenerationenhauses MuM dauerhaft finanziell und räumlich absichern"

Beratungsfolge

08.02.2012 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Situation des Mehrgenerationenhauses und Mütterzentrums Münster e.V. wird zur Kenntnis genommen.
2. Mit der Kenntnisnahme ist der Antrag der CDU-Fraktion Nr. A-R/0074/2011 erledigt.

Begründung:

1. Ausgangslage

Im Interessebekundungsverfahren für das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Juli 2011 hat das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien die Bewerbung des MuM - Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum Münster e.V. aus Gievenbeck unterstützt und verbindlich eine zweckgebundene Kofinanzierung in Höhe von jährlich 10.000 Euro (insgesamt 30.000 Euro) als Zuschuss zugesagt.

Im November 2011 hat das Bundesministerium die Aufnahme der Einrichtung in das Programm Mehrgenerationenhäuser II bekannt gegeben. Der Förderzeitraum besteht vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2014.

2. Hintergrundinformationen zum Träger MuM

Die breite Angebotspalette des MuM bezogen auf den Stadtteil Gievenbeck der Stadt Münster, wie beispielsweise das offene Stadtteilcafé, die familienunterstützenden Dienstleistungen oder die Initiierung von Selbsthilfegruppen, erreicht unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. So partizipieren junge Familien mit kleinen Kindern, aber auch ältere Menschen an den vielseitigen Angeboten. Insbesondere profitieren benachteiligte bzw. stark belastete Bevölkerungsgruppen, wie Alleinerziehende, ausländische Frauen und multikulturelle Familien von den Angeboten des MuM. Ebenso stellt der Träger eine wichtige Anlaufstelle für neu hinzugezogene Bürger und Bürgerinnen dar.

Weiterhin fördern die niedrigschwelligen Begegnungs-, Beratungs- und Betreuungsangebote, realisiert durch ein multikulturelles Team mit zahlreichen freiwillig Aktiven, das interkulturelle Miteinander im Stadtteil Gievenbeck. Durch die Kontaktaufnahme und das Miteinander von Menschen

mit unterschiedlicher Herkunftskultur und deutschen Frauen/Familien, werden Familien mit Kleinkindern mit Migrationsvorgeschichte integriert und ihrer oftmals vorhandenen Isolation entgegengesteuert.

Hiermit leistet MUM einen wichtigen Beitrag für die Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und regt mit seiner Arbeit die Vernetzung zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteil an.

Mit seiner hohen Stadtteilbezogenheit und guten Vernetzung arbeitet der Träger aktiv an der Versorgung und Gestaltung des Sozialraums mit.

Die Angebotspalette des MuM konnte insbesondere aufgrund der bereits seit 2008 bestehenden Teilnahme am Programm Mehrgenerationenhäuser (erste Programmphase) und der damit verbundenen finanziellen Förderung in Höhe von jährlich 40.000 € sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgebaut werden. Dies ist durch die Aufnahme in das Programm Mehrgenerationenhäuser II bis einschließlich 2014 gesichert.

2.1 Räumliche Situation des Trägers

Zum 31.07.2011 kündigte das MuM die Räumlichkeiten am Gievenbecker Weg (Sportpark) insbesondere aus wirtschaftlichen Gründen. Seit August 2011 ist der Standort am Gescherweg alleiniger Standort des Trägers. Hier besteht bis Ende 2012 ein Untermietvertrag.

2.2 Finanzielle Situation des Trägers

Die Stadt Münster fördert die Arbeit des Mehrgenerationenhauses und Mütterzentrums mit einem Zuschuss in Höhe von 35.164,00 € pro Jahr fortfolgend. Hinzu kommt der Betrag in Höhe von 10.000,00 € zur Kofinanzierung des neuen Mehrgenerationenhaus Programms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bis zum 31.12.2014. Somit beläuft sich derzeit der jährliche städtische Zuschuss insgesamt auf 45.164,00 €.

Weiterhin erhält der Träger einen Zuschuss in Höhe von 30.000,00 € aus dem Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser II (bis 31.12.2014) und Mittel aus Arbeitsmarktprogrammen (in 2010 ca. 47.000,00 €). Der Eigenanteil des Trägers liegt bei ca. 20 %.

3. Zusammenfassung

Die finanzielle Absicherung des Mehrgenerationenhauses und Mütterzentrums ist bis zum Jahresende 2014 gegeben. Sollen Qualität und Quantität der Angebote des Trägers in derzeitiger Form erhalten werden, besteht zum Jahresbeginn 2015 Handlungsbedarf.

Da der Untermietvertrag zum Jahresende 2012 befristet ist, besteht bezüglich der räumlichen Situation des Trägers aktuell Handlungsbedarf. Die Verwaltung wird Verhandlungen mit den Trägern MuM und Outlaw GmbH sowie dem Liegenschaftsamt führen. Hierüber wird im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien berichtet.

Der Antrag der CDU-Fraktion „Arbeit des Mehrgenerationenhauses MuM dauerhaft finanziell und räumlich absichern“ ist damit aufgegriffen.

I.V.
gez.
Dr. Hanke

Anlage:

Antrag der CDU-Fraktion „Arbeit des Mehrgenerationenhauses MuM dauerhaft finanziell und räumlich absichern“